

Nr. 585.

Dienstag, den 22. August

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 22. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Rot. v. 21.	Rot. v. 21.	Rot. v. 21.	Rot. v. 21.
Märkisch-Posen E. A. 19 50	Landwirthsch. B. A. 61 —	61 —	
do. Stamm-Prior. 71 50	Posen. Sprit-Att.-Ges. 33 —	33 —	
Rhein-Mündener E. A. 103 20	Reichsbank	155 70	155 50
Rheinische E. A.	Dist. Kommand.-A. 110 70	110 —	
Oberschlesische E. A. 137 —	Weininger Bank dito. 76 20	76 50	
Destr. Nordwestbahn 218 —	Schles. Bankverein	83 75	83 75
Kronprinz Rudolf-B. 45 80	Centralf. f. Ind. u. Höl. 62 75	62 50	
Desterr. Banknoten 168 10	Redenhütte	6 10	5 60
Russ. Bod.-Kr.-Pfdb. 85 30	Dortmunder Union	8 —	8 —
Poln. Spoz. Pfandbr. 76 90	Königs- u. Laurahütte 61 50	60 25	
Pos. Provinzial-B. A.	Posener Apr. Pfandbr. 95 20	95 20	
Ostdeutsche B. A.		87 50	

Berlin, den 22. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Rot. v. 21.	Rot. v. 21.	Rot. v. 21.	Rot. v. 21.
Weizen fest, Sept.-Okt.	187 —	187 50	Kündig. für Roggen 50 —
Okt.-Nov.	191 —	191 —	Kündig. für Spiritus — —
April-Mai	200 50	201 —	Rondsörse fest, Br. Staatsbankf. 94 20
Roggen matt, August	146 —	146 —	Pos. neue 4% Pfdb. 95 20
Sept.-Okt.	147 —	147 50	Posener Rentenbriefe 96 80
April-Mai	157 —	157 —	Franzosen 474 50
Rübsöl still, Sept.-Okt.	66 90	66 90	Pombarden 124 80
April-Mai	67 90	67 90	1860er Loose 101 25
Spiritus matt, Ioko	50 60	50 70	Italiener 73 —
Aug.-Sept.	50 10	50 10	72 80
Sept.-Okt.	50 10	50 20	Amerikaner 100 50
April-Mai	51 80	50 10	99 25
Safer, August	154 —	155 —	Deisterich. Kredit 240 50
			Türken 11 90
			Rumänien 15 90
			Poln. Liquid. Pfandbr. 68 75
			Russische Banknoten 268 —
			Deister. Silberrente 58 50
			Galizier Eisenbahn 84 50

R a b b e r s e: Franzosen 472,00, Kredit 240,00, Pombarden 126,60.

Stettin, den 22. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Rot. v. 21.	Rot. v. 21.	Rot. v. 21.	Rot. v. 21.
Weizen fest, Sept.-Okt.	193 —	193 —	Rübsöl behauptet, August 65 75
Okt.-Nov.	196 —	196 —	Sept.-Okt. 65 75
April-Mai	203 —	202 —	Spiritus matt, Ioko 48 —
Roggen rb., August 141 —	142 —	143 50	Aug.-Sept. 48 —
Sept.-Okt.	143 —	143 50	Sept.-Okt. 47 60
Okt.-Nov.	146 —	146 50	April-Mai 50 10
April-Mai	154 —	154 50	Petroleum, Herbst 16 —
Safer, Sept.-Okt. 150 —	151 —	151 —	

Börse zu Posen.

Posen, den 22. August 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gefündigt — Etr. Kündigungspreis 155 Mt. per August 155, August-Sept. 154, Septbr.-Okt. 154, Herbst 154, Okt.-Nov. 153, Novbr.-Dezbr. 153.

Spiritus (mit Faß). Gefündigt — Etr. Kündigungspreis 48,60, per August 48,60, Sept. 48,80, Okt. 48,40, Novbr. 48,10, Dezbr. 48,10, Januar —, April-Mai 50,40.

Posen, den 22. August 1876. [Börsenbericht.] Wetter: heiß.

Roggen fest. Gefündigt — Etr. Kündigungspreis —. per August 155 G., Aug.-Sept. 154 G., Herbst u. Sept.-Okt. 154 bz. u. G.

Spiritus flau. Gefündigt — Etr. Kündigungspreis —. per August 48,50 G., Sept. 48,80 bz. u. G., Okt. 48,40—30 bz. u. G., Novbr. 48—47,90 bz. u. G., Dezbr. 48—47,90 bz. u. B., Januar 48,50 bz. u. B., Febr. 49 bz. u. B., März 49,50 bz. u. B., April-Mai 50,20 bis 49,90 bz. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 19. August. Weizen 185—215 Mt., Roggen 160—190, Gerste 165—192, Hafer 160—195 pro 1000 Kilogr.

Bromberg, 21. August. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 182—200, frischer 172—198 Mt. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 150—162 Mt. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—165 Mt. — Gerste, große 150—156, kleine 136—150 Mt. — Winterraps 290 Mt. — Winterrübsen 284—287 Mt. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 50 Mt. per 100 Liter à 100 pSt.

Marktpreise in Breslau am 21. August 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchst- ster. M. Pf.	Niedrigst- bricht. M. Pf.	Höchst- ster. M. Pf.	Niedrigst- bricht. M. Pf.	Höchst- ster. M. Pf.	Niedrigst- bricht. M. Pf.
Weizen, weißer	18 70	17 60	20 70	19 60	17 10	16 —
dito gelber	17 90	16 80	19 40	18 50	16 10	15 90
Roggen	17 30	16 60	15 30	15 —	14 10	13 80
do. neuer	18 —	17 50	17 —	16 70	16 50	16 —
Gerste	—	—	—	—	—	—
do. neue	13 80	13 70	13 40	13 10	12 90	12 40
Hafer	19 60	19 30	18 80	18 40	17 80	17 40
do. neuer	15 20	14 90	14 70	14 40	14 10	13 90
Erbse	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.
Per 100 Kilogramm

	fein	mittel	ordinär
Raps	29 75	27 25	21 50
Rübsen, Winterfrucht	29 —	26 —	20 —
Rübsen, Sommerfrucht	—	—	—
Dotter	—	—	—
Schlaglein	27 —	25 —	21 —

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mt.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 Mt. Lupinen mehr beachtet, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mt., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 30—34—38 Mt.

Hen 2,50—3 Mt. pro 50 Kilogr.

Stroh 31—34 Mt. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 22. August: Roggen 155,00 Mt., Weizen 184,00 Mt., Gerste —, Hafer 140,00 Mt., Raps 290 Mt., Rübsöl 66,50 Mt., Spiritus 49,00 Mt. (Dr. S.-Bl.)

Danzig, 21. August. Getreide-Börse. Wetter: heiß. Wind: N.

Weizen Ioko ist am heutigen Markte in matter Stimmung und unbeachtet gewesen, nur schwache Kauflust für neuen Weizen war bemerkbar. Im Ganzen sind 110 Tonnen gehandelt, darunter 80 Tonnen vorjähriger, Preise waren zu Gunsten der Käufer. Bezahlt ist für neu rothbunt 128 Pfd. 188 Mt., gläsig 127 Pfd. 194 Mt., 131, 132 Pfd. 195, 196½ Mt., 131/2, 134 Pfd. besserer 200, 201 Mt., vorjähriger oberpolnisch hellfarbig mit Auswuchs 124½ Pfd. 183 Mt., hellbunt 129 Pfd. 197½ Mt. per Tonne. Termine ziemlich unverändert, September-Oktober 193 Mt. Br., Oktober-November 192½ Mt. bez., April-Mai 194 Mt. Br., 193 Mt. Gd., Regulierungspreis 192 Mt.

Roggen Ioko reichlicher in neuer Waare zugeführt und billiger verkauft. 126 Pfd. zu 164 Mt., 129/30 Pfd. 166½ Mt. per Tonne. Termine nicht gehandelt, September-Oktober 147 Mt. Gd., Oktober-November 148 Mt. Gd., April-Mai 152 Mt. Br. Regulierungspreis 156 Mt. — Rübsen Ioko matt und zu 302 Mt. per Tonne gehandelt. Termine September-Oktober 308 Mt. Br. Regulierungspreis 302 Mt. Gefündigt 50 Tonnen. — Raps Ioko billiger und nach Qualität mit 298 Mt. per Tonne bezahlt. Termine September-Oktober 308 Mt. B. 305 Mt. Gd. Regulierungspreis 302 Mt.

Mühlen-Etablissement zu Bromberg.

Preis-Courant.

(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mt.	Pf.	pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mt.	Pf.
Weizenmehl Nr. 1	16	60	Futtermehl	6	80
" " 2	14	20	Kleie	6	—
" " 3	11	60	Gersten-Graupe Nr. 1	27	—
Futtermehl "	6	40	" " 2	19	60
Kleie	4	60	" " 5	13	40
Roggenmehl Nr. 1	13	—	" Größe Nr. 1	14	40
" " 2	12	20	" " 2	13	40
" " 3	9	20	" Rohmehl	8	80
Gemengtmehl (hausbacken)	11	80	" Futtermehl	6	—
Schrot	9	40			

2 Prozent Rabatt werden vergütet bei Abnahme von 30 Zentnern Weizen- und Roggen-Fabrikaten, von 30 Ztrn. Gersten- und Futtermehl und von 10 Ztrn. Gersten-Graupen, Grützen und Rohmehl.

Die zur Verpackung erforderlichen Säcke sind entweder franko einzufenden, oder es werden neue Säcke verwendet, die zum Kostenpreise berechnet, indeß nicht wieder zurückgenommen werden.

Bromberg, den 20. August 1876.

Mühlen-Administration zu Bromberg.

Erle.

Benzel.

**** Bank für Spirit- und Produktenhandel (Wrede).** Von Interesse dürfte die Mittheilung sein, daß der Berliner Bank für Spirit- und Produktenhandel (Wrede) seitens der Jury der Ultrare internationalen Ausstellung für die Vortrefflichkeit ihres Produkts ein silbernes Ehrenkreuz zuertheilt worden ist.

**** Die Krisis in Portugal.** Die Krisis in Portugal, deren erste Anzeichen schon früher annoncirt worden, ist jetzt ausgebrochen. Wie telegraphisch gemeldet wird, ist die Bank von Portugal geschlossen worden und im Norden des Landes eine Handelskrisis ausgebrochen, angesichts welcher die Regierung ein zweimonatliches Moratorium dekretirt hat. Ueber die Gründe und die Natur der Krisis wird aus London vom 18. d. M. geschrieben: „Gestern sind der Bank von England 64,000 Pfd. St. in Gold für Portugal entnommen worden und werden noch weitere Entnahmen erwartet. Es wird erinnert sein, daß im Monat Mai in Oporto eine Geldknappheit existirte und wurden damals von hier aus ca. 300,000 Pfd. Sterl. in Gold zur Hilfe nach dort geschickt, und zwar, wie es heißt, für Rechnung der portugiesischen Regierung. Die Wirkung die er bedeutenden Sendung scheint eine Beschränkung, aber nicht Heilung der Krisis gewesen zu sein, die denn jetzt in heftigerer Weise ausgebrochen ist, wie aus der Zahlungs-Einstellung dreier Banken und den Difficultäten anderer Etablissements hervorgeht. Es scheint ferner, daß vor ungefähr drei Jahren viele Portugiesen aus Brasilien nach Oporto zurückgekehrt sind und sich sofort mit dem Gründen von Banken und anderen finanziellen Unternehmungen beschäftigt haben, die seitdem in großem Umfange in fremden Fonds und darunter in portugiesischen internen und externen Fonds, sowie in 3 pSt. Spaniern spekulirt haben. Die letzteren sind in Erwartung des Zusammenbruchs der karlistischen Bewegung angekauft worden, die Preise gaben aber später, wie man sich erinnern wird, nach in Folge der Difficultäten, welche mit der Finanzfrage in Spanien in Verbindung standen, und die zeitweilig sehr ernste waren. Man glaubt, daß die in Oporto statthabenden Verwicklungen sich auf die erwähnten kleineren Etablissements beschränken werden, da die größeren und solideren Banken Spekulationen in Fonds vermieden haben. Was uns selbst anbelangt, so dürfte eine Verminderung des hier vorhandenen enormen Vorraths nur absolute Befriedigung hervorrufen.“

**** Schweizer Staats- und Kommunalanleihen.** Laut einer von Herrn Bankier R. Kaufmann in Basel ausgearbeiteten Zusammenstellung der schweizerischen Staats-, Gemeinde- und Städteanleihen beläuft sich die Summe der bis jetzt von der Eidgenossenschaft aufgenommenen zwei Anleihen auf Frs. 26,546,000, die der Kantone auf etwa Frs. 400,000,000, wobei zu bemerken ist, daß die Angaben aus Schwyz und Uri keinen Anspruch auf Genauigkeit machen. Eben so sind die Gemeindeanleihen oft nur aus lokalen und geldmarktlichen Gründen nicht vollständig und zuverlässig, werden aber von Herrn Kaufmann auf Frs. 68,624,000 angegeben. Die kantonalen Anleihen vertheilen sich in Millionen auf die Kantone wie folgt: Zürich 14, Bern 43.8, Luzern 4.8, Uri 0.6, Schwyz 1.12, Glarus 5.26, Freiburg 43.51, Solothurn 2.46, Baselstadt 11.77, Baselland 1.22, Aargau 2, Thurgau 3.67, St. Gallen 16.33, Graubünden 1, Tessin 8.4, Waadt 9.55, Valais 8.76, Neuenburg 2.76, Genf 16.61. Die aufgeführten Gemeindeanleihen gehören den Kantonen Zürich Frs. 34,490,000, Bern 4,918,000, Luzern 5,250,000, Schwyz 70,000, Glarus 1,000,000, Freiburg 2,715,000, Baselstadt 3,223,000, Schaffhausen 400,000, Aargau 6,510,000, Thurgau 100,000, St. Gallen 1,100,000, Waadt 2,976,000, Neuenburg 7,376,000, Genf hat seine Stadtgemeindeschulden aus der braunschweiger Erbschaft gedeckt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 22. August.

r. Angehalten wurde heute früh seitens der Polizei wegen Mangel einer Legitimation eine Frau von außerhalb, welche mehrere wilde Enten, Schnepfen und Rehbühner bei sich führte. Nachdem sie jedoch den Nachweis geführt, daß sie dieselben seitens ihrer Gutsheerrschaft erhalten habe, um sie als Geschenk in der Stadt abzuliefern, wurde sie wieder entlassen.

s. Diebstahl. Einem bei einem hiesigen Restaurateur dienenden Mädchen wurden am 19. d. M. von einem anderen Mädchen aus unverschlossener Küche ein gelbes Ripsteid, ein Kattunkleid, ein Paar Ohrringe und andere Kleinigkeiten gestohlen. — Ein junger Mann aus Radwiz übergab vor etwa 8 Tagen dem Hausknechte eines hiesigen Hotels ein Reisefloher mit Wäsche, Kleidungsstücken, einem Zeugnisse des Gymnasiums von Glogau, durch welches er als zum einjährigen Freiwilligendienste befähigt erklärt wird und einem Geburtszeugnisse zur Aufbewahrung. Als er gestern aus Radwiz hierher zurückkehrte und vom Hausknechte seine Sachen verlangte, erklärte der Letztere, daß ihm der Koffer verloren gegangen sei; es liegt die Vermuthung eines Diebstahls oder einer Unterschlagung vor. — Den Schlafgänger einer Viktualienhändlerin auf der Mühlenstraße wurde gestern aus verschlossener Stube ein schwarzer Tuchrock und eine Kiste mit Wäsche und Kleidungsstücken gestohlen. — Einem Landwirth aus Brunschwitz (Kreis Schroda) wurde gestern aus verschlossener Stube mittelst Einbruchs eine silberne Ankeruhr mit Goldrand, ein schwarzes Jacket, ein grauer Rock, drei Paar Stiefel und verschiedene Bettwäsche gestohlen. Der Dieb ist durch das Fenster in die Stube gelangt und hat von dem in derselben befindlichen Kinde die Schlüssel zum Schranke verlangt, jedoch nicht erhalten und den letzteren erbrochen.

r. Ein Pulvertransport von 950 Tonnen a 52,5 Klg. passirt Mittwoch spät Abends auf dem Wege von Reisse nach Danzig die Bahnhofstation Posen.

r. Verkauf. Das Grundstück Wilhelmstraße 13, bisher der verwitweten Justizräthin Giersch gehörig, ist für 300,000 M. an den Goldarbeiter und Juwelier Rehsfeld verkauft worden.

Bromberg, 21. August. [Erkrankungsfälle.] In Folge einer am Sonnabend eingetroffenen Depesche durchläuft die Stadt das Gerücht, als sei in Schulitz die Cholera ausgebrochen. An maßgebender Stelle eingezogene Erkundigungen reduzieren diese alarmirende Nachricht glücklicherweise dahin, daß in der Nähe von Getau (Kreis Inowrazlaw) auf einer Weichselfläche am Sonnabend ein Flößer unter den Symptomen der Dysenterie plötzlich verstorben ist, daß aber die Krankheit ärztlicherseits durchaus noch nicht als Cholerafall festgestellt worden ist. Krankheitsfälle dieser Art kommen in der jetzigen Zeit, sei es durch den übermäßigen Genuß schlechten Obstes sei es durch Erkältung oder durch eine Lebensweise, wie sie die Flößer führen, so häufig vor, daß sie zu Beunruhigungen nicht Veranlassung geben können. (Brb. Stg.)

Angekommene Fremde

22. August.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Neumann a. Würzburg, Beder a. Stettin, Mann a. Köln, Seidel a. Berlin.

Reiler's Hotel. Die Kaufleute Engländer Neufahrt bei Binne, Fost a. Wollstein, Beder a. Breslau, Krause, Kessler und Jacoby a. Rogasen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer von Radonski a. Krzyzslin, v. Czapski a. Westpreußen, Fürst Czartoryski a. Galizien, v. Chlapowski a. Sosnica, v. Niegolewski a. Niegolewo, Soener a. Dziemierzewo, Frau v. Kinnel a. Galizien.

Buckow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Melath aus Riegen, Plewkiwicz aus Esslingen, Close und Hempel aus Breslau, Schoeps aus Leipzig, Schimmelpfening aus Berlin, Meyer aus Hamburg, Lewy aus Dresden, Danziger aus Wien, Oberst-Rient, a. D. Scholz aus Breslau, Rittergutsbesitzer Seidel aus Bromberg, Rentier Raemmerer aus Danzig.

Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Rasimowski aus Sady, Frh. Rausch aus Kirchplatz, Breminsta aus Chodschewen, Propst Pietrowski aus Wogrowitz, Gutsbesitzer Jacobi aus Polen, die Kaufleute Michaelis aus Köpnitz, Grimm aus Stettin und Goetz aus Rath.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Binder aus Breslau, Wolffsohn aus Neustadt b. Binne, Kadeder aus Berlin, Wilschted aus Brünn, Friedemann aus Breslau und Barthels aus Grlitz, Fabrikant Bauer aus Breslau, Gutsbesitzer Laßke aus Berlin, Portefeßführer Regente aus Potsdam.

Mylius' Hotel de Dresde. Hauptmann v. Dombrowski aus Deutsch-Crone, Landrath Dähne aus Meiseritz, Bart. Beder aus Osnabrück, Pr.-Lt. v. Schwarzkopf aus Gera, Ober-Inspector Döllen aus Berlin, die Kaufleute Jaskewitz aus Flensburg, Friedeking aus Frankfurt a. M., Horn aus Hamburg, Massow aus Breslau, Frau Behnke aus Thorn, Rosenthal, Herrenstein und Ladermann aus Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. August. Nach einem heutigen Telegramm aus Salonichi ist gestern die Degradation der türkischen Offiziere erfolgt; auch die Salute wurden ausgetauscht. Kontreadmiral Batfch beabsichtigt morgen mit den Schiffen „Kaiser“ und „Deutschland“ die Rückreise anzutreten.

Semlin, 21. August. 40,000 Türken unter Abdul Kerim Pascha erneuerten gestern den Angriff auf die bei Teschniza konzentrierte serbische Armee. Die wiederholten Angriffe der Türken wurden abgeschlagen; ein Flügel der Serben hatte sogar einen partiellen Erfolg und ging zur Offensive über. Das Gefecht dauerte bis 6 Uhr Nachmittags. Heute früh entbrannte ein neuer Kampf gegen die Hauptstellung Tschernajeffs bei Alexina. Eine größere Schlacht wird erwartet; auch an der Drina und am Ibar ergriffen die Türken die Offensive, aber bisher erfolglos.

Konstantinopel, 22. August. — Amtlich wird aus Nisch vom 21. d. gemeldet: Die Türken bereiteten den in den Gebirgen bei Alexina konzentrierten serbischen Truppen eine gänzliche Niederlage und nahmen denselben alle Stellungen und Befestigungen weg. Der serbische Verlust ist beträchtlich. Der Sekretär der britischen Botschaft, Lord Barrington, ist von der Enquete aus Bulgarien hierher wieder zurückgekehrt. Der englische Militär-Attache, General Rambell, ist in das türkische Hauptquartier nach Nisch abgereist. Der britische Admiral Drummond ist nach der Besikabai zurückgekehrt.